

Hightech mit Balkenkreuz

Sänger in 1:72 von Takom

Seite 22



Polnischer Panzer

Zwillingsturm-Panzer in 1:35 von IGB

Seite 56



Der Klassiker

Renault 4 GTL in 1:24 von Heller

Seite 70



Juni 2023 | € 7,90
A: € 8,70 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,20

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

Hs 129 B in 1:48

Einzigartige Henschel mit Förstersonde

Seite 10



Panzer IV in 1:35

Dragon-Bausatz gekonnt verfeinern

Für jeden etwas dabei

Seite 42



Miniatur-U-Boot

IJN I 19 mit Emily-Flugboot in 1:700 von Aoshima

Seite 76



Bastelspaß pur

Tempest Mk.V in 1:72 von Airfix

Seite 18



Heller

Distributed by
GLOW2B
germany

LA VIE EN ROSE

Französisches Lebensgefühl in 1:24



Mehr zu diesem Produkt



RENAULT 4 TL/GTL

REF: 80759

Scale: 1/24 124 Pieces

 152 x 61 mm

4 x Decorations provided

Ohne dich geht's nicht?

Das Zubehör wird immer mehr von der Nebensache zur Hauptsache, wenn man den entsprechenden Herstellern und ihren nahestehenden Heralden in den Medien so glaubt. Dabei ist auch die mediale „Betreuung“ immer großflächiger und kleinteiliger geworden. Braucht man ein ganzes Buch von 120 Seiten, um beispielsweise eine kleine Spitfire bauen zu können?

Brauchen wir diese Myriaden von Farbfläschchen, Verdünnern, Retardern, Acceleranten, Fixierern, Pudern und Pigmenten? Die Frage kann nur Radio Eriwan beantworten: im Prinzip ja. Aber ein gut gefüllter Schuhkarton davon reicht völlig aus. Nebenbei gefragt: Gibt es eigentlich schon Verdicker?

Die Diskussion ist rege, wie in allen wichtigen Glaubensfragen, allerdings gibt es doch eh große Unterschiede bei den Sparten im Modellbau. Ein Hochglanz-Jet in 1:144 benötigt ja ganz andere Hilfsmittel als ein vollverschlammter Weltkriegspanzer in 1:16. Bei Dioramen geht normalerweise ohne Zubehör rein gar nichts.

Was man braucht, hängt auch von der Qualität und der Ausstattung des Grundkits ab. Die Me 163 Komet von GasPatch im „Packt aus“ auf Seite 36 braucht eigentlich gar nichts, außer genügend Können, um all die tollen Details und die Originaltreue ordentlich in ein Ergebnis umzusetzen.

Manches Modell ist ganz schön geliefert

Das U-Boot auf derselben Seite ist faszinierend, jedoch fast das Gegenteil der „Komet“. Will man die versprochenen U 552, U 96, oder U 82 bauen, braucht man entweder viel Eigenbau oder nutzt dann das sinnvolle Angebot von Spezialisten, das es schon gibt oder bald noch geben wird.

Oder man weicht auf ein anderes Boot aus, das annähernd den gelieferten Turm hatte, und spart sich wenigstens an der Stelle schon mal Zusatzarbeit. Ausweichen ist das nächste Stichwort: Hätte Künstliche Intelligenz bei Kartonverpackungen den Hallenpfeiler oder den flinken Fuß des fußballverrückten Pack-Praktikanten rechtzeitig erkennen können?

Ich werde es von DHL, der Airline oder von Bulgarian Posts PLC nie erfahren, bin aber überzeugt, dass der leider aussterbende stationäre Handel hier schon seine Vorteile hätte. Siehe Foto: Die Geschwindigkeiten und g-Kräfte bei Air Mail und Lightweight-Parcels sind doch manchmal allzu exzessiv.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dem Heft mit unbeschadet landenden Kits für Ihre unfallfreien Projekte. Bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Hopfensperger



Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher
Redakteur

Natürlich braucht es Zubehör wie zum Beispiel Figuren, Mauerwerk und Gebüsch für ein gut gelungenes und dicht ausgestattetes Diorama. Bewundern Sie das Ergebnis ab Seite 84!



Fotos: Thomas Hopfensperger

Überschall gibt Knall: Diese Mirage III hat den Express-Versand aus Bulgarien nicht überlebt





10

Der etwas ältere Kit der Hs 129 zeigt erstmals ein Set von Schatten mit Förstersonde



22 What-If-Modelle überzeugend darzustellen, setzt oft einige Zusatzarbeiten voraus



18 Airfix erfreut Modellbauer aller Erfahrungsstufen mit immer neuen Modellen

Step by Step



62 Im 6. Teil geht es endlich an die Lackierung und die Bf 109 bekommt eine Grundierung

66 Beim Panther wird der Grundanstrich mit Ölmalen verfeinert



70 Für viele wohl der Renault überhaupt. Was kann der Kit aus 2015?

42 Wüstentarn und rote Nummern passen einfach zusammen



10 Alles von oben: Hs 129

Albert Tureczek stellt den Umbausatz mit Förstersonde von Schatton vor, mit dem man ein echtes Unikat erreicht

18 Multitalent: Tempest

Ein Bausatz für alle Fälle. Ingo Degenhardt prüft, ob der nicht nur Anfängern Freude beim Bau bereitet

22 Hyperschnell: Sänger

Takom hat in 1:72 eine Lücke geschlossen. Wie baut sich nun der 40 Zentimeter lange What-If-Kit?

42 Unverwüstlich: Panzer IV DAK

Ein Hingucker aus der Wüste. Roman Volchenkov hat den Panzer IV »Roter 444« in 1:35 gebaut

50 Teil 2, Bemalung: M931A1 Tractor

jetzt öffnet Uwe Kern seine Farben und bringt Leben in sein Projekt

56 Polnischer Panzer: 7TP mit Doppel-MG

Harald Fitz baut etwas Feines für zwischendurch in 1:35 und das mit wenig Aufwand

70 Französisch: Renault 4 GTL

Rafał Lebioda baut den bekannten Oldtimer aus der Schachtel und in 1:24

76 Tanke schön: U-Boot als Flugzeug-Tanker

Christian Horn präsentiert wieder ein ausgefallenes maritimes Diorama im Mini-Maßstab 1:700



56

Klein und erprobt, in wenigen Schritten zum fertigen Modell



50 Eine abwechslungsreiche Lackierung, ganz ohne Stress

3	Editorial
6	Bild des Monats
8	Panorama
30	ModellFan packt aus
36	packt aus Spezial

37	Fachgeschäfte
40	Figuren im Fokus
41	ModellFan liebt
84	Ausstellungen/Dioramen
90	Vorschau/Impressum



Aber hallo!

„Hello Joe! Stoumont, Ardennes. Belgium, 19 December 1944.“ So lautet der Titel dieses höchst überzeugenden, kompakten Dioramas, für das László Gaál aus Szeged, Jahrgang 1979, Gold bei der Moson Show 2022 angelte. Die Vignette im Maßstab 1:35 ist dem Filmbericht 2/1945 der damaligen Deutschen Wochenschau entsprungen, der von den National Archives der USA freigegeben ist. Ein deutscher Soldat telefoniert mit einem erbeuteten US-Feldfernsprecher. Schöne Idee, zu der sich der Modellbauer inspirieren ließ. Ab Seite 84 hier im Heft stellen wir einen Dioramen-Rundgang mit weiteren Bildern zur Anregung vor. Gebaute Geschichte(n) im Kleinen!

Text und Foto: Thomas Hopfensperger, Originalbild: National Archives



GEDRUCKTE KATALOGE FÜR MODELLE

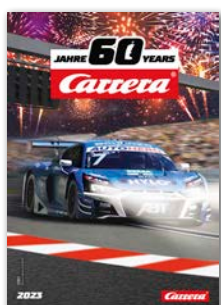
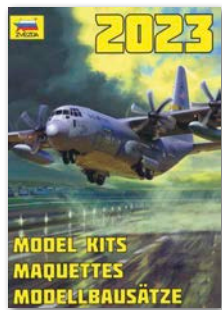
Schlag nach bei ...

Ein Thema, das viele Modellbauer beschäftigt und zu Leserbriefen animiert hat, ist das Vermissten von gedruckten Prospekten. Viele Kataloge bei Herstellern werden nicht mehr gedruckt, auch haben einige darunter nicht mal mehr digitale Versionen davon erstellt. Nun gibt es aber doch Hersteller, die sich das nicht nehmen und einiges kosten lassen. Die meisten der Druckwerke müssen allerdings vom Leser erst gekauft und bezahlt werden. Beispiele für gedruckte Kataloge liefern ganz dick Airfix und Heller, während Tamiya, Zvezda, Dragon, Academy und Modelsvit schon deutlich papiersparender sind. Freilich haben auch noch andere Hersteller gedruckte Kataloge zu bieten.



Heller und Airfix bringen es zusammen auf 300 Seiten, mit dabei sind viele Zusatzinformationen und Tipps

Andere sind kurz und bündig gehalten: mehr oder weniger Einleitung, dann pro Kit Foto, Bezeichnung, Maßstab, Bestellnummer, fertig



Revell und die Schwestermarke Carrera bieten ab 2023 kostenlos je 168 respektive 120 Seiten, allerdings nur als PDF zum Download



Leserbrief

Nach langjährigem Verfolgen der *ModellFan* habe ich mich nun dazu entschlossen, ein besonderes Diorama im Maßstab 1:72 mit Ihnen zu teilen. Bei Interesse würde ich Ihnen einen detaillierten Baubericht sowie weitere Fotos zukommen lassen. Eine Veröffentlichung in Ihrer Zeitschrift wäre für mich als interessierter Leser eine große Ehre! Mit freundlichen Grüßen,
Raphael Rüscher, Oldenburg

Hallo Herr Rüscher,
danke für Ihre Zusendung! Ja, das sieht alles sehr gut aus. Es muss jeder sehen und bedenken, der Maßstab ist nicht 1:35, sondern 1:72. Respekt an dieser Stelle! Und noch eins: Ich möchte mich bei unseren Lesern für die vielen positiven Zuschriften an unsere Redaktion bedanken. Dieser Zuspruch freut alle in der Redaktion sehr!
Ihr Thomas Hopfensperger



HERSTELLER UND IHRE SCHÄTZE

Medaillenspiegel

Manche Hersteller sind besonders stolz auf ihre Medaillen. Special Hobby aus Prag in Tschechien präsentiert die seinen nicht nur in den Vitrinen des Unternehmens, sondern auch in den Online-Medien, -Prospekten und -Shopseiten. Der Kit der Cobra hat diese Art der Vorzugsbehandlung redlich verdient.



Thomas Hopfensperger, Sammlung Hopfensperger, Raphael Rüscher, Hersteller

Klassiker des Monats: Pamir

Im Jahr 1973 brachte Heller den Kit der *Pamir* heraus. Segelschiffe waren damals noch sehr viel populärer als heutzutage. Nun wird oft der Aufwand zum Bau eines solchen Schiffs speziell



bei der umfangreichen Takelage gescheut. Der Bausatz im Maßstab 1:150 war nun nicht gerade von Pappe, war das Schiff doch im Original über alles 114 Meter lang. Der Großmast ging bis 51,2 Meter über Deck. Die teils noch handgezeichnete Bauanleitung zeigte zwar einfarbig, doch sehr vielseitig schon die Komplexität des recht langen Bauvergnügens an, das hauchdünne Segel aus Vaku-Formen beinhaltete.

Pamir

- 4500** Tonnen Transportkapazität
- 3600** Quadratmeter Segelfläche
- 1957** gesunken
- 1905** Stapellauf
- 114** Meter Länge über alles
- 86** Mann Besatzung/Schulschiff
- 80** Mann verloren
- 32** Segel
- 5** Flaggen
- 4** Masten

Bei der Viermastbark *Pamir* gab es jede Menge Segel zu setzen. Leider sank das Schiff 1957 im Hurrikan Carrie



Mörser-Versuchs-Panzerknacker

Kommt von oben

Die Hs 129 war ein sehr vielseitiges Flugzeug und wurde auch zur unkonventionellen Panzerbekämpfung eingesetzt. Schatten Modellbau hat sich dieser speziellen Version angenommen

Von Albert Tureczek

Der Markt wimmelt nur so von Modellen der kleinen, wendigen, zweimotorigen Henschel Hs 129 und dies in allen Maßstäben und Preisklassen. Das Flugzeug war hauptsächlich für die Erdkampfunterstützung konstruiert, eine Art frühzeitige A-10. Was aber nur wenige wissen: Man setzte das Muster auch als fliegenden Mörser ein. Dazu wurde die Waffenanlage in der Mitte des Rumpfes eingebaut und das Flugzeug mit einer ungewöhnlichen Antenne versehen. Eine Fotozelle löste das Abfeuern nach unten aus. Diese Anlage wurde als SG 113 bezeichnet und war eigentlich für den Einbau in die Tragflächen der Fw 190 vorgesehen. Für Versuchszwecke wurden drei Serienmaschinen der Hs 129 abgezwiegt.

Schatten Modellbau hat jetzt einen Umbausatz dafür auf den Markt gebracht. Die Basis ist eine Henschel Hs 129 B von Hasegawa, die allerdings nicht inbegriffen ist. Der Umbausatz besteht aus drei Resinteilen für die Rohre der SG-113-Waffenanlage und die Antenne (1). Der Bau ist ganz unkompliziert und für das Abdecken standen mir Maskierfolien der

Firma Art Scale zur Verfügung, welche sehr zeitsparend sind, wenn man den Aufwand bedenkt, wollte man sie selbst zurechtschneiden. Diese Masken hier waren erfreulicherweise sehr exakt geschnitten (2). Sie sind einfach zu verarbeiten und sogar in doppelter Ausführung beigelegt. Das heißt, dass man das Cockpit auch von innen maskieren kann (3, 4).

Alle Folien sind mit einer Nummer versehen, sodass es kinderleicht ist, die richtigen Stellen am Modell mittels einer kleinen Planzeichnung ausfindig zu machen (5). Den einzigen Luxus, den ich mir im Cockpit erlaubt habe, sind die Pilotengurte von HGW. Bei

